

den, dem Sekretär des Staatsrates und 6 weiteren Mitgliedern. Dem Ältestenrat, der die Durchführung der Sitzungen der V. zu regeln hat, gehören die Mitglieder des Präsidiums und die Vorsitzenden aller Fraktionen bzw. - wenn die Vorsitzenden Mitglieder des Präsidiums sind - deren Stellvertreter an. In den Plenartagungen der V. werden durch Gesetze und Beschlüsse die sich herausbildenden neuen gesellschaftlichen Verhältnisse und Beziehungen der Menschen zu ihrer Arbeit, zu ihrem Staat und zu ihren Mitbürgern verbindlich geregelt. Die enge Verbindung mit den Werktätigen und die eigenen reichen Erfahrungen ermöglichen es den Abgeordneten, sachkundige Entscheidungen zu treffen. Die Abgeordneten sind Vertrauensleute ihrer Wähler; sie können sich in ihrer der Festigung der politisch-moralischen Einheit des Volkes dienenden Tätigkeit auf die Mitwirkung des ganzen Volkes stützen. Die V. bildet zur Durchführung ihrer Aufgaben Ausschüsse (z. B. für Auswärtige Angelegenheiten, Industrie, Bauwesen und Verkehr, Gesundheitswesen), die auf der Grundlage von Festlegungen der V. und des Staatsrates arbeiten. Zu den wichtigsten Aufgaben der Ausschüsse gehören die sachkundige Beratung und Erläuterung von Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung, die Beratung der Gesetzesvorlagen, das Studium von Erfahrungen der Werktätigen bei der Vorbereitung und Durchführung der Gesetze, die Kontrolle der Gesetzesdurchführung und ständige enge Verbindung mit den Wählern.

Volkskunst; das künstlerische Schaffen und die künstlerische Betätigung der werktätigen Klassen und Schichten. Die V., als

Teil der Kultur jeder Nation, trägt Klassencharakter. In den auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhenden Gesellschaftsordnungen wurde die progressive V. in ihrer Entwicklung eingeschränkt und unterdrückt oder von den herrschenden Ausbeuterklassen für ihre Zwecke genutzt. In der westdeutschen Bundesrepublik werden heute zahlreiche Verbände und Vereine der V. durch die Regierung für die *geistige Manipulierung* des Volkes im Sinne der Revanche- und Expansionspolitik ausgenutzt. Die sozialistische Gesellschaft schafft eine neue, breitere Grundlage für die Entwicklung der V., die nicht mehr vorrangig an bestimmte Berufsgruppen, Landschaften und Genres gebunden ist. Die V. wird zum festen Bestandteil, zu einem bestimmenden Element der *sozialistischen Nationalkultur* und entwickelt sich zur ästhetischen Massenbewegung des ganzen Volkes. In allen Bereichen wächst eine vom sozialistischen Staat geförderte V.bewegung, in der bedeutende Kunstwerke entstehen. Die Trennung von V. und Berufskunst wird mehr und mehr überwunden. In der DDR entwickelten sich in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit der Berufs- und Volkskünstler neben Chören, Tanz- und Laientheatergruppen, zahlreiche Zirkel schreibender Arbeiter und Bauern, Arbeitertheater, Orchester, Filmzirkel, Zirkel der bildenden Kunst und Ensembles junger Talente. Ihre hohen Leistungen dokumentieren u. a. die seit 1959 stattfindenden *Arbeiterfestspiele*. Über die Grundaufgabe der V. heißt es im Programm der SED: „Die neue Volkskunst soll der Pflege des ideell und künstlerisch wertvollen Erbes der deutschen Volkskunst und der Folklore der sozia-